

Bericht der Wildtierland Hainich gGmbH für 2022

(Wildkatzen Dorf Hütscheroda + Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld + Naturschutzprojekte)

Die Wildtierland Hainich gGmbH ist ein gemeinnütziges Unternehmen an der Schnittstelle von Naturschutz, Tourismus, Umweltbildung und Regionalentwicklung. Der BUND Thüringen ist Hauptgesellschafter dieses „Leuchtturms am Rande des Hainich“. Die Wildtierland trägt das **Wildkatzen Dorf Hütscheroda**, die **Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld** und setzt **zahlreiche praktische Naturschutzprojekte** um. In idealer Weise verbinden sich Umweltbildung, ein attraktives touristisches Angebot mit praktischen Naturschutzprojekten. Hier werden nicht nur Arbeitsplätze im ländlichen Raum geboten, sondern auch Wertschöpfung für die Region geschaffen. Dazu gehört beispielsweise auch Kooperationen mit Agrar- und Forstbetrieben im Rahmen der Naturschutzprojekte.

Die Wildtierland Hainich gGmbH hatte zum Ende des Jahres 2022 insgesamt 25 Mitarbeitende (inkl. Minijobber, Teilzeitkräfte und BFD/FÖJ).

BUND Wildkatzen Dorf



Das Wildkatzen Dorf ist neben dem Baumkronenpfad die Hauptattraktion für Gäste des Nationalparks. Die schöne Ausstellung „Aug‘ in Aug‘ mit Wildkatze und Luchs“ und das Wildkatzenkino mit verschiedenen Filmen bietet kurzweilig viel Spannendes über die wilden Katzen Deutschlands und über das BUND-Projekt „Rettungsnetz Wildkatze“. Höhepunkt jedes Besuchs sind die moderierten Schaufütterungen der Katzen und Luchse, die mehrmals täglich im Gehegebereich „Wildkatzenlichtung“ stattfinden.

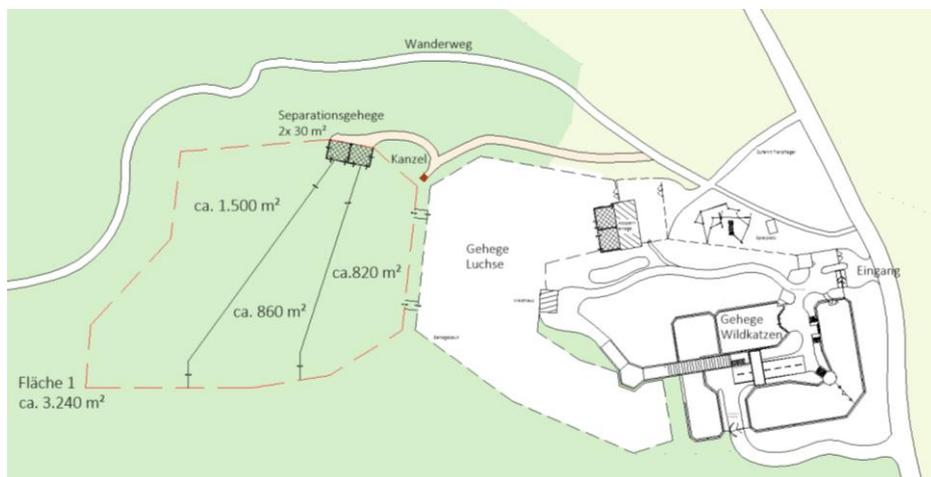
Im Mai 2022 feierte das Wildkatzen Dorf sein zehnjähriges Bestehen mit einem großen Fest und vielen Gästen. Auch dabei war die Natura 2000-Station mit ihrem Stationsfest. Mit dabei waren auch viele regionalen Partner und Weggefährten, der Ehrenvorsitzende Hubert Weiger und die Thüringer Umweltministerin Anja Siegesmund.

Sehr beliebt war im Sommer 2022 das Programm für Schulklassen „Urwaldforscher:innen am Hainichrand“. Das Wildkatzen Dorf wurde 2022 erneut mit dem Thüringer Qualitätssiegel Bildung für Nachhaltige Entwicklung ausgezeichnet.

Nachwuchs bei den Luchsen und neue Wildkatzen

Auch im Jahr 2022 erblickten wieder zwei kleine Luchse das Licht der Welt. Luchsin Kaja und Luchsvater Looki kümmerten sich gut um die beiden Racker. Einer der Luchse aus 2021 – Norik – streift inzwischen frei durch den Nationalpark Kalkalpen in Österreich. Bei den Wildkatzen gab es drei Neuzugänge, nachdem die alten Kuder Toco und Franz in die ewigen Katzenjagdgründe umgezogen sind. Franz II., Waro und Emil bevölkern die Wildkatzengehege, kritisch beäugt von Carlo und Emil, die schon viele Jahre im Wildkatzen Dorf leben.

Das Wildkatzen Dorf ist außerdem an dem Luchs-Auswilderungsprojekt des BUND Thüringen (gemeinsam mit dem WWF und uns) eingebunden. Die erste Luchsauswilderung ist für 2024 vorgesehen. Insgesamt sollen dort verteilt auf mehrere Jahre 20 Luchse freigelassen werden, 10 Gehegeluchse (teils Nachwuchs aus Hütscheroda, teils aus anderen Gehegen) und Wildfänge aus Rumänien. Bis dahin müssen die Jungluchse ohne bzw. mit möglichst wenig Menschenkontakt gehalten werden. Dazu wird derzeit ein sogenanntes „Koordinationsgehege“ mit einer Größe von ca. 3.000 qm (teilbar in drei Kompartimente) gebaut, um Luchse dort vor ihrer Auswilderung für einige Monate zu halten. Auf der Skizze ist zu sehen, wie die Planung aussieht. Das neue Gehege wird für die Besucher nicht zugänglich sein, denn die Luchse sollen ja nicht mehr mit Menschen in Kontakt kommen.



Freiwilligendienst im Wildkatzen Dorf und bei den Naturschutzprojekten

Die Wildtierland Hainich gGmbH bietet jedes Jahr mindestens zwei Plätze im Rahmen des Freiwilligendienstes an (BFD oder FÖJ). Unsere Freiwilligen werden im Wildkatzen Dorf eingesetzt, dürfen die Tiere versorgen, die Gäste in der Ausstellung betreuen und – wenn sie sich trauen – auch selbst moderierte Schaufütterungen durchführen. Auch für das kommende Schuljahr sind wieder Plätze zu haben.

Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld und Projekte



Die Natura 2000-Station Unstrut-Hainich/Eichsfeld betreut vielfältige Naturlandschaften in den Landkreisen Eichsfeld, Unstrut-Hainich und im nördlichen Wartburgkreis. Im Stationsgebiet liegen auch der Naturpark Eichsfeld-Hainich-Werratal und der Nationalpark Hainich. Die Mitarbeitenden der Station entwickeln Naturschutzprojekte für besondere Tier- und Pflanzenarten und Lebensräume: von A wie Ameisenbläuling bis W wie Wacholderheide. So wurden beispielsweise das Regenmoor im Naturschutzgebiet Sonder bei Kirchheilingen renaturiert (s. Bild oben mit Schutzmatten im verschneiten Moor), Wacholderheiden entbuscht, Streuobstwiesen und Orchideenstandorte gepflegt und Amphibienteiche entschlammt.

Viele Veranstaltungen wurden durch die Mitarbeitenden der Station betreut und durchgeführt. Das Angebot reichte vom Stationsfest im Mai über Obstbaumschnittkurs, Wanderungen zu Kalktuffquellen und auf den Spuren der Gelbbauchunke und anderer Amphibien bis hin zu einem Schmetterlingstag für die ganze Familie und einer Fledermausnacht.

Mehrere Abschlussarbeiten (Bachelor) wurden durch die Stationsmitarbeitenden betreut. Hieraus entstanden teils neue Naturschutzprojekte oder es wurde zu Managementplanungen Stellung genommen. Zwei Studierende konnten im Anschluss an ihre Arbeit als Naturschutzreferenten für die Station gewonnen werden.

Naturschutz praktisch – aktuelle Naturschutzprojekte



Gelbbauchunke, Kalktuffquellen und Wacholderheiden....

In zwei Projekten für die Gelbbauchunke wurden neue Lebensräume für die gefährdete Kröte mit den herzförmigen Pupillen geschaffen und bestehende gepflegt. Ziel ist es, dieses Wappentier dynamischer Feuchtlebensräume in Westthüringen zu erhalten. Maßnahmen zur Renaturierung von Kalktuffquellen und kalkreichen Niedermooren werden ebenfalls in zwei Projekten umgesetzt. Am

südlichen Nationalparkrand agiert das Team in Sachen „Wacholderheiden“: Wiesen werden wieder freigestellt und so ein schafbeweideter, artenreicher Pufferstreifen zwischen den Nationalparkflächen und der angrenzenden Landwirtschaft wieder hergestellt.

Naturschutz in der Agrarlandschaft

Das schon seit 2020 gemeinsam mit der Stiftung Naturschutz Thüringen und vielen anderen Akteuren laufende Projekt „VIA – Vernetzung für Insekten in der Agrarlandschaft“ konnte bereits einige blühende Feldraine installieren und hat viele weitere in Aussicht. Im Rahmen des Projektes beteiligen sich Freiwillige am Tagfaltermonitoring und es wird eine Seminarfacharbeit betreut.

Ein weiteres Projekt mit dem Namen CAP4GI (Umweltmaßnahmen für grüne Infrastruktur in der Agrarlandschaft) beleuchtet gemeinsam mit Forschern der Uni Rostock und des Umweltforschungszentrums Leipzig die Agrarförderprogramme und befragt dazu Landwirte. Ziel ist die Weiterentwicklung der Gemeinsamen Agrarpolitik der EU (GAP) für Natur und Landwirtschaft.

Wildkatzenkorridor

Das im Jahr 2021 gestartete Projekt ist ein Baustein zur weiteren Umsetzung des „Rettungsnetz Wildkatze“ des BUND. Mit einem Waldkorridor entlang einer alten Panzertrasse zwischen dem Waldgebiet bei Gotha und dem Hainich wird wieder eine Lücke geschlossen, um der Wildkatze das Herumstreichen zwischen den Wäldern zu ermöglichen. Die Pflanzungen werden 2023 umgesetzt. Auch im Kyffhäuserkreis startet eine weitere Korridorpflanzung in der Nähe von Badra auf einer Fläche, die dem BUND Landesverband Thüringen gehört.

Gemeinsam mit dem BUND Thüringen und einigen Freiwilligen wurden Wildkatzen mit der Lockstockmethode erfasst.



Neue Ausflugs-idee per Rad

Mit dem Projekt „Naturerlebnis zwischen Nesse und Hainich“ wurde ein neues Angebot für Radfahrer geschaffen: Zwischen dem Fluss Nesse und dem Nationalpark befindet sich eine Landschaft mit spannender Historie. Ein beschilderter (Rad-)Weg führt vom Nesselradweg (Start am Flugplatz Kindel) zum Wildkatzen-dorf. Auf dem Weg gibt es nicht nur Wegweiser, sondern auch spannende Schautafeln zu Gelbbauchunke, Neuntöter & Co. und verschiedene Spielelemente.

